

Inhaltsverzeichnis

Nachrichten und Veranstaltungen aus aller Welt

- Zusammenfassung der weltweiten Verbreitung von Falun Dafa
- New York: Feier zum Welt Falun Dafa Tag, dem Meister mit Tanz- und Gesangaufführung danken
- Delaware: Kreistag von New Castle übermittelt Falun Gong-Praktizierenden seine Anerkennung

Nachrichten aus China / Verfolgungsfälle

- Tot, weil sie die Wahrheit über die Machenschaften der KPCh im Fernsehnetz in Changchun verbreiteten
- Die gutherzige Frau Li, die arme Schüler jahrelang finanziell unterstützte, wird nach ihrer Freilassung aus der rechtswidrigen Haft weiterhin verfolgt

Persönliche Erfahrungen der Falun Gong-Praktizierenden

- Die Weisheit des Lebens finden

Zusammenfassung der weltweiten Verbreitung von Falun Dafa

Die Effektivität von Falun Dafa bei der Verbesserung der Gesundheit sowie seine tiefgründigen Prinzipien machten die Praxis innerhalb kürzester Zeit immens populär in ganz China und anschließend in der ganzen Welt. Vorgestellt im Jahre 1992 durch Herrn Li Hongzhi zog Falun Dafa in China hundert Millionen Menschen an. Die Praktizierenden kamen aus allen möglichen Gesellschaftsschichten. Riesige Gruppen von Menschen, die die Falun Gong Übungen in Parks, auf Firmenparkplätzen, an zahlreichen Plätzen und Winkeln in ganz China praktizierten, waren ein bekannter Anblick.

Die Nachfrage nach Falun Dafa Büchern wuchs

Nach statistischen Angaben auf der Minghui-Website ist das Buch „Zhuan Falun“, das Hauptwerk von Falun Dafa, gegenwärtig bereits in über 30 Sprachen übersetzt und weltweit veröffentlicht. Es gibt Falun Dafa-Praktizierende in 114 Ländern und Regionen. Im Jahre 1996 führte die Zeitung Beijing Youth Daily das Buch „Zhuan Falun“ bereits zu den zehn Bestsellern in Peking auf. Die Auszeichnungen, Resolutionen und Schreiben zur Unterstützung, die Falun Dafa und dessen Begründer Li Hongzhi von Regierungen, Abgeordneten und Organisationen aus aller Welt erhalten haben, belaufen sich auf über 3.000.

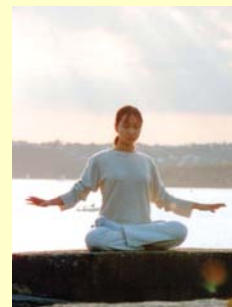
Erinnern wir uns an die Geschichte:

Die Orient-Gesundheitsmesse 1993 in Peking ehrte Herrn Li Hongzhi für seinen Beitrag mit dem „Preis für Neuen Wissenschaftlichen Fortschritt“ und der „Auszeichnung zum beliebtesten Qigong-Meister“. Herr Li Hongzhi war der Qigong-Meister, der auf dieser Messe die meisten Auszeichnungen erhielt.

Am 19. Juli 1998 veröffentlichte die China Economic Times einen Bericht mit dem Titel: „Ich kann wieder aufstehen!“, der die Geschichte von Frau Xie Xiufen aus Handan, Provinz Hebei, erzählte. Sie war aufgrund einer Wirbelsäulenverletzung 16 Jahre lang querschnittsgelähmt gewesen. Durch

Einführung in Falun Gong

Falun Gong, auch als Falun Dafa bekannt, ist eine Übungspraxis, die der Verbesserung der körperlichen Gesundheit und der Erhöhung des Geistes zugute kommt. Diese Praxis, die von Herrn Li Hongzhi in China eingeführt wurde, besteht aus fünf sanften körperlichen Übungen, darunter auch einer Meditationsübung. Wesentlicher Bestandteil ist das ständige Bemühen der Praktizierenden, im Alltagsleben den universellen Grundsätzen von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht zu folgen. Falun Gong kommt nicht nur der eigenen Gesundheit und dem Wohlbefinden zugute, auch andere im persönlichen Umfeld profitieren davon. Obwohl die Praxis ihren Ursprung in China hat, wird sie heute von Menschen aller Länder und aller Gesellschaftsschichten rund um den Globus praktiziert. Angesichts der äußerst brutalen und bössartigen Verfolgung, die die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) ihnen auferlegt, leisten die Falun Gong-Praktizierenden mit ihrer spirituellen Stärke, die sie aus den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht schöpfen, unermüdlichen und friedlichen Widerstand.



Über Minghui

Minghui ist die maßgebliche Informationsquelle über Falun Gong und über die Verfolgung in China. Sie liefert zeitnahe Nachrichten über Ereignisse in China sowie in mehr als 110 Ländern rund um die Welt, wo Falun Gong praktiziert wird. Minghui ist verantwortlich für die Veröffentlichung von Erfahrungen und Erkenntnissen der Falun Gong-Praktizierenden selbst, die den größten Anteil der Artikel zur Verfügung stellen.

Falun Dafa konnte sie wieder aufstehen.

Am 11. August 1998 berichtete die Beijing Daily über die morgendlichen Übungen in Peking, wobei sie sich insbesondere auf Falun Dafa bezog und auf dem Titelblatt Praktizierende bei der Übung abbildete.

Am 28. August 1998 berichtete die China Youth Daily über die gute Leistung der 1.500 Falun Dafa-Praktizierenden bei dem Asian Sports Festival in Shenyang und über die Wirkung der Gesundheitserhaltung von Falun Dafa.

Am 10. November 1998 erschien in den Yangcheng Abendnachrichten ein Bericht über die Morgenübung der 5.000 Falun Dafa-Praktizierenden im Guangzhou Märtyrer-Gedenkpark mit dem Titel „Alt und Jung, alle üben Falun Dafa“.

Die heutige Perspektive

Die Praxis wurde so beliebt, dass die Kommunistische Partei Chinas Angst bekam und sie im Sommer 1999 rechtswidrig verbot. Die Freiheit des spirituellen Glaubens ist in der chinesischen Verfassung geschützt, doch im Fall von Falun Dafa wurde und wird das Gesetz ignoriert. Hundert Millionen von guten, ehrlichen Bürgern wurden über Nacht zu Kriminellen abgestempelt.

In den letzten 10 Jahren haben wir die Praxis von Falun Dafa wachsen und auf der ganzen Welt erblühen gesehen, auf jedem Kontinent, überall willkommen, mit Ausnahme in China. Doch es wird keine weiteren zehn Jahre dauern, bevor Falun Dafa im Land seiner Geburt frei praktiziert wird, weil es kostenlos und überall sonst auf der Welt voller Segen ist.

Am 24. Juli 2002 beschloss der US-Kongress die Resolution 188, in der er das chinesische Regime dringend aufforderte, alle Falun Dafa-Praktizierenden aus der Haft zu entlassen und der Anwendung von Folter und anderen grausamen, unmenschlichen und entwürdigenden Behandlungsweisen an ihnen und anderen Gewissensgefangenen ein Ende zu setzen. Ferner beinhaltete sie die Forderung, den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte sowie die Menschenrechtserklärung der UNO einzuhalten, indem den Falun Dafa-Praktizierenden gestattet werden sollte, ihrem eigenen Glauben zu folgen.

Der kanadische Vize-Premierminister Gerry: „Die Prinzipien von Falun Dafa, Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht, dienen dazu, den Körper und die Seele zu vervollkommen. Daher ist es selbstverständlich, dass diese Prinzipien Sympathie bei vielen Kanadiern hervorrufen.“ Herr Clive Taylor, Stadtabgeordneter von Bankstown, Australien, sagte: „Falun Dafa hat keine politischen Ambitionen. Es ist ein friedlicher Kultivierungsweg, der die Menschen lehrt, sich dem Guten zuzuwenden. Wenn wir diejenigen nicht unterstützen, die an Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht glauben, wen sollen wir dann unterstützen?“

Thomas Lantos, ehemaliger U.S. Kongressabgeordneter und Vorsitzender der Kongressgruppe für Menschenrechte, erklärte: „Während wir die Bemühungen der Falun Dafa-Praktizierenden allmählich erkennen, nimmt unsere Bewunderung zu. Wir finden diese brutale, unmenschliche und blutige Unterdrückung an Falun Dafa-Praktizierenden in China erschreckend. Sie ist nicht zu akzeptieren und soll verurteilt werden.“

New York: Feier zum Welt Falun Dafa Tag, dem Meister mit Tanz- und Gesangsaufführung danken

Am 9. Mai 2010 sangen und tanzten fröhlich mehrere hundert Falun Dafa-Praktizierende (auch Falun Gong-Praktizierende genannt) unterschiedlicher Nationen und Herkunft auf dem berühmten Union Square im Zentrum in Manhattan, New York, um einen großartigen Festtag zu feiern – den 13. Mai 2010, den 11. Welt Falun Dafa Tag und damit auch den 18. Jubiläumstag der Verbreitung von Falun Dafa.



Die Praktizierenden führen die Übungen vor

Auf dem Union Square herrschte heitere Feststimmung. Bunte Luftballons flogen in der Luft und bunte Transparente flatterten. Ein großes Transparent mit der Aufschrift „13. Mai – Welt Falun Dafa Tag“ war zu sehen, im Hintergrund spielte schöne Musik. Die Passanten wurden von der Freude angesteckt. Sie erkundigten sich nach Informationsmaterialien und machten viele Fotos.

Frau Carolyn B. Maloney, Kongressabgeordnete des 14. Bezirkes in New York, schickte dem Falun Dafa-Verein in New York ein Gratulationsschreiben zum 11. Welt Falun Dafa Tag, in dem sie ihre Glückswünsche an die Falun Dafa-Praktizierenden zum Ausdruck brachte. Sie hofft, dass die Verfolgung so schnell wie möglich beendet werden kann und dass die Falun Dafa-Praktizierenden in Festlandchina bald ihre Glaubensfreiheit genießen können.



*Fröhliche Tanzaufführung zur
Feier der Verbreitung von
Falun Dafa*

Am Vormittag führten die Praktizierenden die einfachen fünf Übungen von Falun Dafa vor.

Die Aufführung am Nachmittag begann mit der Darbietung der Tian Guo Marching Band, die von den Zuschauern begeistert aufgenommen wurde.

Der Text des Liedes „Dedu“ („Errettet werden“) ist sehr berührend. Die dazu gehörige Geschichte ist: Vor acht Jahren, am 14. Februar 2002, kam ein amerikanisches Mädchen namens Sara zum Tiananmen-Platz in Peking. Dort wurde sie von den Polizisten untersucht. Sie fanden bei ihr ein Stoffband mit der Aufschrift „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht“ und verschleppten sie anschließend in ein Untersuchungsgefängnis. Unterwegs sang

Sara das Lied „Dedu“ auf Chinesisch. Am Anfang verboten die Polizisten ihr zu singen. Aber Sara gab nicht nach. Sie sang und sang. Zum Schluss wurden die Polizisten ruhig und hörten ihr zu. Einem der Polizisten kamen sogar die Tränen. Jetzt auf dem Union Square sang Sara vor vielen chinesischen Zuhörern das Lied „Dedu“ wieder.



*Sara singt auf
berührende Weise
das Lied „Dedu“*

Die Falun Dafa-Praktizierenden sind künstlerisch sehr begabt, vor allem die Jungen; Tänze, Instrumentalmusik, Kampfkunst, Drachen- und Löwentanz, Gesänge - sie alle zeigten ihre Fähigkeiten und belebten damit die traditionelle chinesische Kultur.

Eindrücke von Chinesen

John Wang, ein Student an der Columbia University, sagte: „Wenn man in China die drei Worte ‚Falun Gong‘ hört, hält man entweder den Mund oder weicht dem Thema aus. Für die chinesische Bevölkerung ist das ein Tabu. In Wirklichkeit ist es nicht so, dass die Chinesen nicht wissen wollen, was Falun Gong eigentlich ist, sondern es ist so, dass sie Angst davor haben, sich selbst Unheil zuzuziehen.“

Herr Lin und seine Frau kamen aus Festlandchina nach New York, um ihre Tochter zu besuchen. Sie erzählten, dass eine Nachbarin von ihnen eine Falun Dafa-Praktizierende sei. Sie sei immer sehr nett zu ihnen und betone immer wieder, dass Falun Dafa gut sei, unschuldig unterdrückt und eines Tages bestimmt rehabilitiert werde. Herr Lin erklärte: „Andere Dinge können wir nicht garantieren, aber wir können garantiert sagen, dass unsere Nachbarin ein sehr guter Mensch ist, was sehr selten ist.“

Frau Chen, die im Alter von drei Jahren mit ihrer Familie nach Kanada eingewandert ist, hat jedes Jahr die Feierlichkeiten der Falun Dafa-Praktizierenden in Kanada gesehen. „Sie sind nur Menschen, die friedlich einen Kultivierungsweg praktizieren. Warum gibt die chinesische Regierung ihnen keinen Freiraum? Für die Bürger in den USA und in Kanada, wo die Menschenrechte geachtet werden, ist dies unglaublich.“

Delaware: Kreistag von New Castle übermittelt Falun Gong-Praktizierenden seine Anerkennung

Der Kreistag von New Castle verabschiedete am 27. April 2010 im Louis L. Redding City/County Gebäude in Wilmington, Delaware, die Resolution 10-071. Die Resolution „Anerkennung der Ausdauer und Opferbereitschaft von Falun Gong-Praktizierenden“ gedenkt jenen Falun Gong-Praktizierenden, die in der friedlichen Verteidigung von Menschenrechten und Glaubensfreiheit ihr Leben verloren haben, und unterstützt die Resolution 605 des US-Repräsentantenhauses.



*Falun Gong-Praktizierende
erhalten Anerkennung durch
die Resolution des Kreistags
von New Castle*

Die Resolution bekundet: „In Anbetracht dessen, dass zwei der wichtigsten Freiheiten der Amerikaner Rede- und Religionsfreiheit sind; und

In Anbetracht dessen, dass allen Bürgern der Welt gewährt sein sollte, dem Glauben ihrer Wahl zu folgen; und

In Anbetracht dessen, dass sich zur Feier dieser Prinzipien Falun Gong-Praktizierende am 13. Mai 2010 in Städten überall auf der Welt versammeln werden, um den Welt Falun Dafa Tag zum 18. Jahrestag der ersten öffentlichen Bekanntmachung der Lehre von Falun Gong durch Li Hongzhi zu feiern;

Soll beschlossen sein, dass der Kreistag von New Castle hiermit jenen Falun Gong-Praktizierenden gedenkt, die in der friedlichen Verteidigung von Menschenrechten und Glaubensfreiheit ihr Leben verloren haben.“

Einer der Förderer der Resolution, Ratsherr William Tansey, sagte zu den Falun Gong-Praktizierenden, dass er sie unterstütze. Er stehe fest auf der Seite der Verfolgten. Viele seiner Familienangehörigen starben während des Zweiten Weltkrieges in Konzentrationslagern.

Am 13. Juni 2006 verabschiedete der Kreistag von New Castle einstimmig eine Resolution, die eine internationale Untersuchung der chinesischen Konzentrationslager fordert, die zur Internierung von Falun Gong-Praktizierenden genutzt werden. Inzwischen fordert die Resolution auch die sofortige Beendigung der Verfolgung von Falun Gong.



Resolution des Kreistags von New Castle

Tot, weil sie die Wahrheit über die Machenschaften der KPCh im Fernsehnetz in Changchun verbreiteten



Herr Liang Zhenxing im März 2003 in Haft

Der Falun Gong-Praktizierende Liang Zhenxing starb in den Morgenstunden des 1. Mai 2010 im Gongzhuling Zentralkrankenhaus nach acht Jahren Folter im Gefängnis von Gongzhuling. Im Jahre 2002 war er zu einer Höchststrafe von 19 Jahren Haft verurteilt worden, weil er mit anderen am 5. März 2002 auf acht Kanälen des Kabelfernsehens Changchun ca. 50 Minuten lang Videos über Falun Gong zur Entlarvung der Verleumdung seitens der Regierung ausgestrahlt hatte.

Das Kabelfernsehen Changchun hat mehr als eine Million Zuschauer. Die Videos lösten eine Welle der Erschütterung aus und viele Menschen erfuhren auf diesem Wege die Tatsachen über die Verfolgung von Falun Gong. Der damalige Führer der

Kommunistischen Partei Chinas bekam große Angst und erließ den geheimen Befehl, alle an der Übertragung Beteiligten „ohne Gnade zu töten“. Kurz darauf wurden über 5.000 Falun Gong-Praktizierende in Changchun ohne gesetzliche Grundlage verhaftet und mindestens sieben starben dabei. 15 Praktizierende wurden zu rechtswidrigen Gefängnisstrafen zwischen 4 und 20 Jahren verurteilt.

Nach Aufhalten in verschiedenen Gefängnissen wurde Herr Liang Zhenxing im August 2005 ins Siping Gefängnis gebracht. Vier Gefangene wurden dort von der Polizei beauftragt, ihn zu überwachen. Sie folterten ihn rund um die Uhr. Sie schockten ihn mit Elektroschockern, traten und schlugen ihn, ließen ihn lange Zeit mit dem Gesicht zur Wand stehen, schlugen ihn ins Gesicht, hielten ihn vom Schlafen ab und übergossen ihn an extrem kalten Wintertagen mit eiskaltem Wasser. Einige Gefangene lasen ihm pornografische Bücher vor.

Im Schichtdienst versuchten vier bis fünf Wachen, Liang Zhenxing mit Falun Gong verleumdender Literatur einer Gehirnwäsche zu unterziehen, jedoch weigerte er sich zuzuhören. Aus Rache schockten ihn drei Gefängnismitarbeiter gleichzeitig mit Elektroknüppeln. Durch die schwere und langwierige Folter war Liang Zhenxing schließlich traumatisiert. Er sprang zweimal aus dem Gefängnisgebäude. Beim zweiten Mal schlug er mit dem Kopf gegen einen Heizkörper und erlitt einen Schädelbruch.

Liu Chengjun starb nach 21 Monaten brutaler Folter im Gefängnis

Am 26. Dezember 2003 starb auch Liu Chengjun, der ebenfalls an der Videoausstrahlung beteiligt gewesen war, nach 21-monatiger gnadenloser Folter im Sino-Japan Friendship Krankenhaus. Am gleichen Tag riefen die Beamten des Jilin-Gefängnisses eine große Gruppe von Wachen zusammen, die trotz starker Proteste seitens Liu Chengjuns Familie seinen Leichnam einäscherten.

Als er am 24. März 2002 verhaftet wurde und bereits mit Handschellen gefesselt war, gab die Polizei absichtlich zwei Schüsse auf Liu Chengjuns Schenkel ab, die ihn schwer verletzten. Im Mai 2002 kam er ins Tiebei Haftzentrum, wo er 52 Tage lang auf einem so genannten Eisernen Stuhl (1) brutal gefoltert wurde. Zur Verhandlung musste er in den Gerichtssaal hineingetragen werden. Mitte September 2002 wurde er schließlich ohne gesetzliche Grundlage zu 19 Jahren Gefängnis verurteilt und ins Jilin Gefängnis eingeliefert.



Dieses Foto von Liu Chengjun wurde am 1. April 2002 auf chinanews.com veröffentlicht; zu diesem Zeitpunkt konnte er nicht mehr aufrecht sitzen; in dem Raum befand sich jede Menge Blut

Ende Oktober 2003 war Liu Chengjun von der Folter völlig entstellt und konnte kaum mehr sprechen. Die Mitarbeiter des „Büro 610“ brachten ihn zur Notbehandlung in das Zentralkrankenhaus und

anschließend in das Polizeikrankenhaus der Provinz Jilin. Beide Krankenhäuser bescheinigten seinen kritischen Zustand, weshalb er am 4. November 2004 von den Gefängnisbeamten widerwillig aus der Haft entlassen wurde.

Der Falun Gong-Praktizierende Herr Lei Ming starb an den Folgen der Verfolgung



Herr Lei Ming

Lei Ming wurde am 5. März 2002 festgenommen und vom mittleren Volksgericht in Changchun rechtswidrig zu 17 Jahren Gefängnis verurteilt. Er kam ins Gefängnis Jilin, in dem er zwei Jahre lang barbarisch gefoltert wurde, bis er im Sterben lag. 2004 wurde Lei Ming medizinisch bedingt aus der Haft entlassen, war jedoch durch die Folter behindert. Seine Muskeln waren verkümmert und er konnte weder gehen noch für sich selbst sorgen. Trotzdem wurde er weiter von den lokalen Polizisten schikaniert und war gezwungen, sein Heim zu verlassen. Danach lebte er in Obdachlosigkeit. Am 6. August 2006 starb er.

Im Gefängnis schlugen ihm die Polizisten ins Gesicht, sie rissen sein Hemd auf und zogen ihm die Hose herunter und entblößten seine Genitalien und Schenkel. Zwei Polizisten misshandelten ihn daraufhin mit Elektroknüppeln an Hals, Mund, Brust, Genitalien, Mastdarm und Schenkeln, bis die Batterien leer waren. Während sie sie erneut aufluden, zogen zwei Wachen ihm eine Plastiktüte über den Kopf. Sie zogen sie fest zu, damit er nicht mehr atmen konnte und fast erstickte. Dann lockerten sie die Plastiktüte, so dass er schnell einige Atemzüge holen konnte und zogen sie wieder fest zu. Sie wiederholten diese Prozedur, bis die Batterien der Elektroknüppel wieder aufgeladen waren. Damit waren die Qualen nicht zu Ende. Sie stülpten ihm einen Metalleimer über den Kopf und schlugen mit einer großen Metallstange dagegen, was einen ohrenbetäubenden Lärm verursachte.

Die Polizisten steckten Lei Ming das Ende eines Holzstockes in den Mastdarm und legten das andere Ende auf eine Stuhllehne, bevor sie begannen, Lei Ming mit einem Elektroknüppel am Mastdarm zu misshandeln, was heftige Schmerzen auslöste.



Lei Mings Gewicht sank von 65 auf 35 Kilo herab; er starb als Obdachloser

Vier Tage und vier Nächte lang wurde er auf diese Weise gefoltert und anschließend ins Haftzentrum Tiebei gebracht. Vor Eintritt in die Zelle musste er duschen und sich die Haare kurz schneiden lassen. Den Insassen verschlug es die Sprache, als sie seine Wunden am ganzen Körper sahen. Der Anführer der Insassen sagte: „Ich hätte nie geglaubt, dass Falun Gong tatsächlich so schwerwiegend verfolgt wird, aber ab heute habe ich keine Zweifel mehr daran. Die KPCh wird untergehen!“

(1) *Eiserner Stuhl: Ein aus Eisenrohren bestehender Stuhl. Die Arme und Beine des Opfers werden für sehr lange Zeit an das Foltergerät gekettet. Eine Zeichnung finden Sie unter: <http://www.clearwisdom.net/emh/articles/2002/1/9/17577.html>*

Die gutherzige Frau Li, die arme Schüler jahrelang finanziell unterstützte, wird nach ihrer Freilassung aus der rechtswidrigen Haft weiterhin verfolgt

Ein Artikel in der Zeitung *Kunshan Daily* vom 27. März 2006 mit dem Titel „Wo sind Sie, gutherzige Lehrerin Li Jinan?“ berichtete über eine Geschichte, wonach ein Schüler aus der Provinz Shandong jahrelang von einer gutherzigen Dame aus Kunshan finanzielle Unterstützung bekommen hätte. Gerade als er zum Studium zugelassen wurde, verlor er den Kontakt zu ihr. Bei der gutherzigen Lehrerin handelt es sich um Frau Li Jinan. Weil sie Falun Gong praktizierte, wurde sie rechtswidrig zu dreieinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Damals befand sie sich gerade in Haft. Nach ihrer Entlassung im Mai 2006 wurde sie von den lokalen Polizisten weiter überwacht.

Am 18. April 2010 kam ihre über 80-jährige Mutter nach Kunshan, um Frau Li zu besuchen. Gleich am Bahnhof erschrak sie, als eine Schar Beamte des lokalen „Büro 610“, der Sicherheitsbehörde, des Wohnkomitees und des Straßenverwaltungsbüros Frau Li bis zum Bahnhof folgten. Am darauf folgenden Tag erlitt die Mutter einen Herzanfall.

Am 24. April begleitete Frau Li ihre Mutter in die alte Gemeinde Jinxi (eine Sehenswürdigkeit), um etwas Entspannung zu finden. Eine große Gruppe Polizisten folgte ihnen bis Jinxi. Selbst beim Baden folgten ihnen die Polizisten.

Lehrerin Li unterstützte jahrelang arme Schüler

Frau Li Jinan war eine Beamtin der Stadtverwaltung der Stadt Kunshan. Sie praktiziert Falun Gong bereits seit knapp zehn Jahren und richtet sich nach den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht - sie ist ein guter Mensch. Seit Jahrzehnten kümmert sie sich um arme Schüler, erwähnt es aber sehr selten. Wie vielen armen Schülern sie

geholfen hat, weiß niemand genau. Nur ab und zu erzählt sie, dass einige schon zur Arbeit gehen und manche noch die Grundschule besuchen. Honggang ist nur einer von ihnen.

Frau Li Jinan begann im Jahre 1993, Honggang, einen armen Schüler aus dem Kreis Linshu der Provinz Shandong, finanziell zu unterstützen. Damals besuchte er gerade die 2. Klasse der Grundschule. Sie schickte ihm nicht nur Geld, sondern auch Bücher, Schulsachen usw. In jedem Brief schickte sie auch Briefmarken mit, damit Honggang für den Antwortbrief nicht zahlen musste.

Im November 2002 wurde Frau Li festgenommen und rechtswidrig zu Gefängnis verurteilt. Daher brach der Kontakt ab. Im Jahre 2003 wurde Honggang vom Pädagogischen Institut für Bauwesen in Tianjin aufgenommen. In dem Moment, als er die Zulassung in der Hand hielt, war sein erster Gedanke: „Ich muss das sofort Lehrerin Li schreiben.“ Doch überraschenderweise kam sein Brief zurück mit dem Postamt-Vermerk „Empfänger unbekannt“. Honggang nahm Kontakt zu der Zeitung in Kunshan auf und erzählte dem Reporter seine Geschichte. Am 27. März 2006 berichtete die *Kunshan Daily* in einem Artikel „Wo sind Sie, gutherzige Lehrerin Li?“ darüber, mit dem Ziel, Frau Li zu finden. Zu der Zeit befand sich Frau Li gerade im Gefängnis.

Die Verfolgung von Frau Li Jinan

Frau Li Jinan wurde im November 2002 festgenommen und rechtswidrig zu 3 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt, weil sie Falun Gong praktiziert. Nach ihrer Entlassung im Mai 2006 wurde sie weiter von den Beamten des lokalen „Büro 610“ und der Sicherheitsbehörde streng überwacht. Sie war gezwungen, ihr Heim zu verlassen, und lebte in Obdachlosigkeit. Nach ihrer Rückkehr im Mai 2009 montierten die lokalen Polizisten ein Überwachungsgerät im gegenüberstehenden Wohngebäude, um sie zu überwachen. Außerdem hatten die Polizisten eine Überwachungskamera in der Nähe von Frau Lis Wohnung angebracht. Um die Personen, die ein- und ausgehen, in der Dunkelheit besser filmen zu können, hatten sie zudem einen großen Schweinwerfer in Richtung des Eingangs installiert. Sie mobilisierten auch die Mitarbeiter des Wohnkomitees, die Torwachen der Wohnsiedlung und die Nachbarn, Frau Li zu überwachen. Besonders an den so genannten sensiblen Tagen überwacht man sie Tag und Nacht. Sobald Frau Li ausgeht, folgen ihr schon mehrere Agenten auf Schritt und Tritt.

Die Weisheit des Lebens finden

Als Tochter eines Fischers wuchs Cai Shu-hui auf den taiwanischen Penghu Inseln auf. Nach der Mittelschule zog sie nach Taipei, wo sie ihren jetzigen Ehemann kennenlernte. Sie war sehr fleißig und trat nach bestandener Beamtenprüfung eine Stelle als Gemeindesekretärin im Bezirk Shilin von Taipei an. Nachdem sie beruflich fest etabliert war, kaufte sie sich ein Haus und heiratete. Aber sie suchte mehr. Es war die Suche nach Weisheit und Wahrheit, ohne zu wissen, wo sie es finden konnte. Sie hatte verschiedene Religionen ausprobiert, Qigong praktiziert und viele Bücher über Kultivierung und Langlebigkeit gelesen.

„Das ist es, wonach ich gesucht habe“

Im März 2004 stellte ihr ihre jüngere Schwester, die gerade aus Deutschland zurückgekehrt war, Falun Gong vor und gab ihr das Buch „Zhuan Falun“ [Hauptwerk von Falun Gong]. Sie begann zu lesen und mochte es so sehr, dass sie es an einem Tag fertig las. Sie war sehr aufgeregt und hatte das Gefühl: „Das ist es, wonach ich seit meiner Kindheit gesucht habe! Ich habe die Weisheit des Lebens in diesem Buch gefunden!“

Am darauf folgenden Tag ging sie nach Nei-hu, um von ihrer Schwester die Übungen zu lernen. Sie erzählte: „Es war wie ein Regenschauer nach einer langen Dürre. Ich lernte alle fünf Übungen an einem Nachmittag. Ich erfuhr, dass dieser großartige Weg extrem einfach und leicht ist. Die fünf Übungen wurden mir auf einmal erklärt. Sie waren tatsächlich sehr einfach zu lernen.“

Sie kehrte nach Hause zurück und schloss sich einer Übungsgruppe an, mit deren Teilnehmern sie jeden Tag die Übungen praktiziert und die Lehre von Falun Gong lernt.

Die Prinzipien von Falun Gong verstehen und Familienstreitereien lösen

Bevor Shu-hui Falun Gong praktizierte, grollte sie, weil die Geschwister ihres Mannes sich nicht um deren Eltern kümmerten und die Verantwortung komplett ihnen überließen. Sie grollte, dass sie arbeiten musste, um die ganze Familie



Shu-hui und ihre drei Kinder

zu unterstützen, dass ihr Mann und ihre Schwiegermutter Mahjong spielten und dass ihr Mann oft bis Mitternacht weg blieb.

Obwohl es zu Hause keinen Streit gab, blieb Shu-hui so oft wie möglich weg, um Frieden in ihren Gedanken zu finden. Sie nahm, so oft es ging, ihre Kinder und ihre Schwiegermutter mit hinaus und sorgte sich nicht um ihren Mann und das Haus. Deshalb entfernte sie sich immer mehr von ihrem Mann und es baute sich eine Mauer zwischen ihnen auf. Glücklicherweise verstand sie sich gut mit ihrer Schwiegermutter, die ihr half, den Haushalt zu erledigen und für die Kinder zu sorgen. Deshalb brauchte sich Shu-hui meistens nur um sich selbst und ihre Arbeit zu kümmern.

Nachdem sie Falun Gong zu praktizieren begonnen hatte, wurde Shu-hui von den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht angeleitet. Sie kam dadurch zu dem Verständnis, dass alles seinen Sinn hat. Mit weiterem Lernen lernte sie nach innen, auf ihre eigenen Mängel zu schauen. Sie veränderte sich von einer Person, die wahrgenommene Missstände passiv ertrug, in einen wirklich toleranten Menschen.

Daraufhin verschwand allmählich die Feindseligkeit, die sie in sich trug. Ihr Mann, der zuvor gegen ihr Praktizieren war, veränderte sich so weit, dass er es unterstützte. Manchmal ergriff er sogar die Initiative, um ihr bei Aktivitäten zur Beendigung der Verfolgung von Falun Gong zu helfen.

Shu-hui berichtete: „Ich wusste zu Beginn nicht, wie man sich kultiviert, und veränderte mich nicht wesentlich. Glücklicherweise kümmerte sich meine Schwiegermutter um alles im Haus, deshalb musste ich mich um nichts sorgen. Doch schon bald halfen mir die Prinzipien von Falun Gong, mich zu berichtigen und es besser zu machen.“

Eine normale Geburt erstaunt das medizinische Personal

Ein Jahr später, im Jahre 2005, wurde Shu-hui mit ihrem dritten Kind schwanger. Sie hatte bereits einen 12-jährigen Sohn und eine 4-jährige Tochter, diese beiden Schwangerschaften waren für sie und ihren Arzt große Herausforderungen gewesen. Besonders während ihrer zweiten Schwangerschaft vor fünf Jahren musste sie im Krankenhaus liegen, um eine drohende Fehlgeburt zu verhindern. Nach dem Kaiserschnitt erlitt sie eine postpartale Depression. Dies alles änderte sich mit dem Praktizieren von Falun Gong.

Der Arzt war extrem besorgt über diese Schwangerschaft und riet ihr wiederholt, ins Krankenhaus zu gehen. Mehr noch, er empfahl ihr, in das beste Krankenhaus in Taiwan zu gehen – das Lehrkrankenhaus.

Bei jedem Besuch während der Schwangerschaft riet ihr der Arzt das gleiche. Doch sie meinte: „Mir geht es gut.“ Sie machte weiterhin die Übungen, las die Bücher von Falun Gong, fuhr mit dem Motorrad zur Arbeit und ging auf die Straße, um Informationsmaterial über die wahren Umstände von Falun Gong zu verteilen. Wie sich herausstellte, verlief alles reibungslos und die Ärzte und Krankenschwestern waren erstaunt. Während eines Interviews sagte Shu-hui: „Um den Arzt und die Krankenschwestern zu beruhigen, ging ich zur Entbindung in jenes Krankenhaus, das mir der Arzt empfohlen hatte. Doch alles verlief gut und das Baby war gesund.“

Die Charakteristik eines Falun Gong-Praktizierenden an der Arbeitsstelle zeigen

Vor drei Jahren versetzte ihre Firma Shu-hui nach 18-jährigem Dienst in ein Büro, das am weitesten von zu Hause entfernt und im bevölkerungsreichsten Gebiet lag. Viele ihrer Kollegen warnten sie vor dem neuen Direktor, der sehr anspruchsvoll war. Sie meinten, dass diese Gruppe die höchste Fluktuation im gesamten Bezirk habe.

Am Anfang war die Arbeit für Shu-hui sehr zäh, die Arbeitsbelastung extrem hoch und oft musste sie sich beeilen, um ihren Zeitplan einzuhalten. Als eine Praktizierende suchte sie nach ihren eigenen Mängeln und sah auf die guten Seiten des Direktors. Sie verstand seine guten Absichten im Dienst für die Gemeinschaft und wollte kooperieren und alles gut erledigen. Sie erklärte: „Ich behandelte die Dinge mit Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht und bald waren alle Probleme gelöst. Der Direktor begann, mir zu vertrauen, und alles, was ich in ihm sah, war gut. Seine Einstellung gegenüber Falun Gong war sehr positiv. Er erlaubte mir sogar, mit einer Übungsgruppe im Aktivitätenzentrum zu beginnen und Plakate über Falun Gong sowie Informationen über die Übungen an der Schautafel aufzuhängen.“

